

Tagungsberichte

13. Jahrestagung der AG Populärkultur und Medien in der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM)

Unter dem Titel: „Pop, Produktion und Pandemie – Populärkultur und Kulturwirtschaft unter Corona-Bedingungen“ fand am 19. Februar 2021 die 13. Jahrestagung der AG Populärkultur und Medien in der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM) statt. Die pandemiebedingt online durchgeführte Veranstaltung wurde vom Sprecherteam der AG Dr. Mario Anastasiadis (Bonn), Dr. Charis Goer (Utrecht) sowie Dr. Jörg-Uwe Nieland (Friedrichshafen) organisiert.

Angesichts leerer Kinosäle und Theater, abgesagter Konzerte und Festivals, geschlossenen Clubs, Spielstätten und Sportveranstaltungen ohne Zuschauer wurden auf der Tagung die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Populärkultur und Kulturwirtschaft ebenso wie die Reaktionen auf die neuen Bedingungen sowie der Ausblick auf die „neue Normalität“ anhand dreier Themenfelder in den Blick genommen: (1) Musik, Konzerte, Festivals und Clubkultur unter Corona-Bedingungen, (2) neue Medienformate und Vermittlungsformen unter Corona-Bedingungen und (3) Sport unter Corona-Bedingungen. Zu jedem Themenfeld fand ein 120-minütiges Zoom-Panel mit Impulsvorträgen, Kurzstatements und Diskussionen statt. Das von Marie-Charlotte Simons (DFG-Graduiertenkolleg Ästhetische Praxis, Hildesheim) moderierte „Sport-Panel“ fragte u. a. wie sich der Sport (vom Profi- über den Breiten- bis hin zum E-Sport) an die neuen Corona-Bedingungen anpasst und wie das Publikum auf das veränderte Mediensportangebot reagiert. Jörg-Uwe Nieland und Felix Krell (Zeppelin Universität Friedrichshafen) betrachteten in ihrem Vortrag die Veränderungen der medialen Produktion und Wahrnehmung von Wettkämpfen.

Philip Sinner (Paris Lodron Universität Salzburg) setzte sich mit der Social Media-Kommunikation in der Bundesliga und ihre Potenziale in der COVID-19-Pandemie auseinander. Er identifizierte die Motive der Fans als zentralen Faktor. Christof Seeger (Hochschule der Medien Stuttgart) und Jörg-Uwe Nieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen) schilderten Teilergebnisse einer Sportverein-Befragung zum Umgang mit den Corona-Bedingungen. Stellvertretend für ein Forschungsteam (bestehend aus Seeger, Nieland, Schallhorn, Horky, Sinner und Nölleke) legten sie das Augenmerk auf die Trainer-Mitgliederkommunikation. Der Pro-Wrestler, Künstler und Kunstvermittler Jan Diegel berichtete von den Auswirkungen der Pandemie auf die Athlet*innen und das Live-Publikum beim Wrestling. Schließlich brachte der ARD-Moderator Robby Hunke seine Erfahrungen und Bewertungen zu den neuen Ansprüchen des Sportjournalismus in Zeiten der Pandemie ein.

Jörg-Uwe Nieland

Summit on Communication and Sport 2021 der International Association of Communication and Sport (IACS)

Vom 03. bis 07. März 2021 richtete die International Association of Communication and Sport (IACS) den „Summit on Communication and Sport 2021“ am Department of Communication der Clemson University aus. Im virtuellen Format waren vorab aufgezeichnete Paper Panels, Live Paper Panels und Live Panels – etwa zu den Themen „Social Media and Global Sports: Defining Communication Patterns and Advancing Fan Engagement“ und „#GenderGap - Voices of Women Faculty in Sport Communication“ – zu verfolgen. Die Keynote steuerte Kelly Gramlich,